

Morgenlob

2. Dezember 2019

GL 115 Wir sagen Euch an den lieben Advent

GL 107 Macht hoch die Tür, ...

Ihr Völker, hört das Wort des Herrn und verkündet es in aller Welt.
Seht, euer Gott wird kommen und euch erretten,
fürchtet euch nicht.

Hilf uns, Gott,
dass wir voll Freude in diesen Tagen
die Ankunft deines Sohnes erwarten.
Nimm alle Trägheit von uns
und mache uns bereit, zu wachen und zu beten,
damit uns Christus nicht schlafend findet,
wenn er kommt und anklopft.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Advent ist die Zeit des Wartens. Wenn wir auf einen Gast warten, erwarten wir seine Ankunft. Wir denken in der Zeit des Advents daran, dass das Volk Israel viele tausend Jahre lang auf den Erlöser wartete, der es aus seiner Unterdrückung und seinem Elend herausholen sollte. Aber manche Israeliten glaubten gar nicht mehr, dass Gott sein Versprechen einlösen würde. Sie erlebten Not, Zerstörung und Krieg. Aber es gab immer noch Menschen, die ganz fest daran glaubten, dass der Retter kommen würde. Sie beteten und riefen unermüdlich: „Gott, schicke uns bald den Retter, den Erlöser!“ Und endlich wurde der Messias Jesus geboren. Das war ungefähr vor 2000 Jahren. Das Warten hatte mit seiner Geburt ein Ende. Jedes Jahr im Advent erinnern wir uns an diese lange Wartezeit des Volkes Israel und freuen uns dann umso mehr über das Geburtstagsfest Jesu.

Antwortpsalm:

Ps 122 (121), 1-3.4-5.6-7.8-9

(R: 1b)

R Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern. – R

Ich freute mich, als man mir sagte:

„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem:

Jerusalem, du starke Stadt,

dicht gebaut und fest gefügt. - (R)

Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn,

wie es Israel geboten ist,

den Namen des Herrn zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht,

die Throne des Hauses David. - (R)

Erbittet für Jerusalem Frieden!

Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern,

in deinen Häusern Geborgenheit. - (R)

Wegen meiner Brüder und Freunde

will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes,

will ich dir Glück erfliehen. – R

Halleluja!

Komm uns zu Hilfe, Herr, unser Gott!

Lass dein Angesicht leuchten, dann sind wir gerettet.

Halleluja!

Evangelium:

Mt 8, 5-11

Als er nach Kafarnaum kam, trat ein Hauptmann an ihn heran und bat ihn:

Herr, mein Diener liegt gelähmt zu Hause und hat große Schmerzen.

Jesus sagte zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.

Da antwortete der Hauptmann: Herr, ich bin es nicht wert, dass du mein Haus betrittst; sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund.

Auch ich muss Befehlen gehorchen, und ich habe selber Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Geh!, so geht er, und zu einem andern: Komm!, so kommt er, und zu meinem Diener: Tu das!, so tut er es.

Jesus war erstaunt, als er das hörte, und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Amen, das sage ich euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemand gefunden.

Ich sage euch: Viele werden von Osten und Westen kommen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen.

Fürbitten:

Christus, unser Herr, kam, der Welt den Frieden zu bringen. Wir rufen ihn an:

Mach deine Kirche zur Freudenbotin deines Friedens. (Stille) Christus, höre uns.

A.: Christus, erhöre uns.

Erbarme dich aller Völker, die von Krieg und Aufruhr heimgesucht werden, und lass sie Wege zum Frieden finden. (Stille) Christus, höre uns.

A.: Christus, erhöre uns.

Führe alle Suchenden auf den rechten Weg. (Stille) Christus, höre uns.

A.: Christus, erhöre uns.

Stärke in uns den Glauben, der uns die Tür zum himmlischen Gastmahl öffnet. (Stille) Christus, höre uns.

A.: Christus, erhöre uns.

Bei dir, Herr, ist Friede und Heil. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

A.: Christus, erhöre uns.

A.: Amen.

Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Vater unser.

Herr, unser Gott,
du hast uns durch dein Wort
mit neuer Kraft gestärkt.
Zeige uns den rechten Weg
durch diese vergängliche Welt
und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche,
damit wir in allem dein Reich suchen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlusssegen

GL 843 Der Engel des Herrn